

Pressekontakt
Sabine Bohlen &
Mafalda Nogueira
ViSdP
Bürogemeinschaft
Naber & Prange
Tel.: +49 44136117513
wahlkreisbuero@hanna-
naber.de

Huntestraße 23
26123 Oldenburg
www.hanna-naber.de
www.ulf-prange.de



HANNA NABER & ULF PRANGE
MITGLIEDER DES NIEDERSÄCHSISCHEN LANDTAGES
FÜR OLDENBURG

PRESSEMITTEILUNG

Land fördert Oldenburger Musikkultur mit knapp 50.000 Euro

Die Oldenburger Landtagsabgeordneten Hanna Naber und Ulf Prange freuen sich über die Stärkung von drei Projekten aus Oldenburg durch das Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK).

Die „Lange Nacht der Musik 2022“ der Stadt Oldenburg erhält 18.000 Euro Förderung und das „Oldenburger Kindermusikfestival on tour 2022“ des Vereins Musik für Kinder Oldenburg 10.000 Euro. Der Verein Oh ton Förderung aktuelle Musik wird mit einer Konzeptionsförderung in Höhe von 20.000 Euro unterstützt.

„Es ist wichtig für die Vereine, durch die Konzeptionsförderung auch längerfristig angelegte Schritte gehen zu können. Wir beglückwünschen den Verein Oh ton zu dieser Förderung“, so Ulf Prange. „Seit einigen Jahren findet die Lange Nacht der Musik in Oldenburg statt. Dies ist eine tolle Möglichkeit der Präsentation unterschiedlicher aktiver Künstler*innen in zahlreichen Kurz-Konzerten“, freut sich Hanna Naber. Der gemeinnützige Verein „Musik für Kinder Oldenburg“ fördert qualitativ hochwertige Musik für Kinder aus allen sozialen Schichten und Lebenswelten. „Daher freut es uns ganz besonders, dass das Projekt mit einer Förderung berücksichtigt wurde“ sind sich Naber und Prange einig.

Insgesamt werden 31 Musikprojekte und Festivals, drei Nachwuchschöre und sechs Ensembles der Neuen Musik mit insgesamt rund 600.000 Euro gefördert. Das MWK schreibt die Musikförderung jährlich aus, um die Vielfalt der niedersächsischen Musiklandschaft zu unterstützen. In diesem Jahr fördert es mit insgesamt 464.500 Euro Projekte, die von großer Bedeutung für das Land Niedersachsen sind. Gleichzeitig stärkt die Förderung neue Veranstaltungen mit hoher künstlerischer Qualität. Die Förderungen fußen auf der Empfehlung der Niedersächsischen Musikkommission.